

Ausland

Seltene Blutvergiftung. Auf sonderbare Weise hat sich leghäm in Württemberg, Sachsen, eine schwere Blutvergiftung ausgebreitet. Die Wunde, die er davontrug, rührte von dem Bisse eines wührend gewordenen Hahnes her. Es wurde die Ablösung des einen Armes notwendig.

Eine Frau als Chefarzt einer Klinik. Das Frauen zu Ärzten in Krankenhäusern ernannt werden, ist seit einigen Jahren in Frankreich nichts Seltenes mehr. Noch nie aber war es vorgekommen, daß ein weiblicher Arzt mit der Leitung einer Klinik betraut wurde. Dieser Fall ist in Montpellier eingetreten. Dort ernannte kürzlich die medizinische Fakultät die Ärztin Frau Dr. Gausset zum Chefarzt der Frauenklinik.

Robler „Landlord“. Einem Anwesenbesitzer in Oberösterreich bei Neubrandenburg, geistlicher Schulpatron seines Geburtsortes, befahl vor Wochen dem Lehrer Hoth, daß er künftig den zu liefernden Schultor mit den Schulkindern auf dem Moore selbst stehe; ebenso verlangte Herr Hoth, daß der Lehrer für Weidgerechtigkeit jährlich eine Stoppelgans zu liefern habe. Auf die Beschwerde des Lehrers wies das mecklenburgische Ministerium den Schulpatron zurecht und erklärte dessen Forderungen für ungesetzlich. Nun ließ Herr Hoth die Saatkartoffeln des Lehrers nicht nach dem Felde fahren, den Schultor zwar anfahren, doch nicht abladen und an den Aufnahmungsort bringen. Auf erneute Beschwerde des Lehrers erklärte das Ministerium, daß in diesem Falle der Lehrer seine Ansprüche auf dem Rechtsweg geltend zu machen habe.

Der Thurm blieb fest. Das interessante Experiment, mit gefüllten Granaten nach einem der Thürme des Kriegsschiffes „Suffren“ zu schießen, um die Wirkung der Schüsse auf den Mechanismus des Thurmes und die darin befindlichen Geschütze festzustellen, wurde unlängst im französischen Kriegsschiffen Breit in Gegenwart des Marineministers Pelletan und einer Anzahl hoher Marineoffiziere vorgenommen. Drei Probeschüsse wurden vom Turmschiff „Moffena“ auf Scheiben, die auf der „Suffren“ aufgestellt waren, abgegeben. Dann wurde eine vierte Granate auf den Thurm der „Suffren“ abgeschossen. Die Granate traf den Thurm, der die Probe gut zu bestehen schien. Sprengstücke der Granate flogen auf beträchtliche Entfernung zurück.

Examen ang'st sein. Ein junger Leipziger hatte sich zur Ablegung der freiwilligen-Prüfung gemeldet. In der Angst, daß er nicht bestehen werde, zog er die Anmeldung zurück, wollte aber seine Eltern nicht enttäuschen und bestellte sich deshalb bei einem Drucker Formulare über das bestandene Examen, beauftragte auch einen Stempelschneider mit Herstellung eines Stempels der königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige und ließ die dreimal den Namen eines Beamten der königlichen Kreisauptmannschaft in Leipzig. Dem Stempelschneider kam die Sache verdächtig vor, er meldete das Verlangen Konnebergers der Polizei, diese schritt zur Verhaftung und der „Kandidat“ warb zu fünf Wochen Gefängnis verurteilt.

Sanfte Schwiegermutter. Auf dem kaiserlichen Telegraphenamt in Thorn, Westpreußen, fand sich kürzlich eine Dame ein, um ihren in Berlin wohnenden Schwiegersohn per Telefon zu sprechen. Der Gewünschte lehnte jedoch ein Gespräch mit der lieben Schwiegermama ab. Hierüber erzürnt, machte die Dame ihrem Herzen in so lauter Weise Luft, daß sie den Dienstbetrieb auf dem Telegraphenamt störte. Als der Telegraphenbeamte die Schalterfenster schloß, schlug sie mit den Händen gegen diese. Einige Postunterbeamte konnten die Wütende nicht zum Fortgehen bewegen. Erst als zwei handfeste Polizeibeamte erschienen, gelang es diesen, die erzürnte Schwiegermama gewaltsam aus dem Telegraphenamt zu entfernen.

Eigentümlicher Unfall. Der Laufbursche eines Gastwirths in München verunglückte dieser Tage in der dortigen Lindwurmstraße auf absonderliche Weise. Er hatte den Auftrag erhalten, zwei Küchenmesser vom Schleifer zu holen; zur Ausführung dieser Kommission benötigte er ein Fahrrad. Auf der Rückfahrt trug er in der einen Hand die beiden Messer, während er mit der anderen das Rad lenkte. Beim Einbiegen in das Haus verlor er das Gleichgewicht und stürzte, wobei er sich das eine Messer in den rechten Oberschenkel rannte und sich schwer verletzte.

Dufter seines Berufs. Auf tragische Weise ist vor Kurzem der Fremdenarbeiter Falk in der unter Leitung des Geheimen Medizinalraths Professor Dr. Wismanger stehenden psychiatrischen Klinik in Jena um's Leben gekommen. Als Falk in der Ausübung seines Berufs einen aufgeregten Kranken beruhigen wollte und mit diesem in einen Ringkampf verwickelt wurde, erhielt er einen Blutsturz, so daß er nach kurzer Zeit verschied.

Interessanter Post-Rechtsfall. Ein Postkuriosum, das noch die Gerichte beschäftigen wird, trug sich dieser Tage auf einem Postamt in Köln zu. Der Inhaber eines dortigen Geschäftes zahlte eine größere Summe ein, wobei sich ein unbeschädigter österreichischer Thaler vom Jahre 1860 befand. Man erklärte das Geldstück für verfallen und konfisziert, da es außer Kurs sei. Der Optikus verlangte darauf die Zurückgabe und wollte anderes Geld dafür geben. Er wurde jedoch abgewiesen, dagegen wurde ihm eine Mark für den Silberwerth des österreichischen Thalers geboten. Der Einzahler wies diese Grobmut von der Hand, da schon jeder Silberschmied mehr dafür gebe, worauf kurzerhand der Beamte den Thaler zerschchnitt und die beiden Hälften an den Eigentümer zurückgab. Letzterer hat daraufhin seinen Rechtsanwalt beauftragt, den Fiskus auf Herausgabe eines ganzen österreichischen Thalers zu verklagen.

Schuldlos aus Medlenburg. Der Gutsbesitzer Kren auf Woggerfin bei Neubrandenburg, geistlicher Schulpatron seines Geburtsortes, befahl vor Wochen dem Lehrer Hoth, daß er künftig den zu liefernden Schultor mit den Schulkindern auf dem Moore selbst stehe; ebenso verlangte Herr Kren, daß der Lehrer für Weidgerechtigkeit jährlich eine Stoppelgans zu liefern habe. Auf die Beschwerde des Lehrers wies das mecklenburgische Ministerium den Schulpatron zurecht und erklärte dessen Forderungen für ungesetzlich. Nun ließ Herr Kren die Saatkartoffeln des Lehrers nicht nach dem Felde fahren, den Schultor zwar anfahren, doch nicht abladen und an den Aufnahmungsort bringen. Auf erneute Beschwerde des Lehrers erklärte das Ministerium, daß in diesem Falle der Lehrer seine Ansprüche auf dem Rechtsweg geltend zu machen habe.

Der Thurm blieb fest. Das interessante Experiment, mit gefüllten Granaten nach einem der Thürme des Kriegsschiffes „Suffren“ zu schießen, um die Wirkung der Schüsse auf den Mechanismus des Thurmes und die darin befindlichen Geschütze festzustellen, wurde unlängst im französischen Kriegsschiffen Breit in Gegenwart des Marineministers Pelletan und einer Anzahl hoher Marineoffiziere vorgenommen. Drei Probeschüsse wurden vom Turmschiff „Moffena“ auf Scheiben, die auf der „Suffren“ aufgestellt waren, abgegeben. Dann wurde eine vierte Granate auf den Thurm der „Suffren“ abgeschossen. Die Granate traf den Thurm, der die Probe gut zu bestehen schien. Sprengstücke der Granate flogen auf beträchtliche Entfernung zurück.

Examen ang'st sein. Ein junger Leipziger hatte sich zur Ablegung der freiwilligen-Prüfung gemeldet. In der Angst, daß er nicht bestehen werde, zog er die Anmeldung zurück, wollte aber seine Eltern nicht enttäuschen und bestellte sich deshalb bei einem Drucker Formulare über das bestandene Examen, beauftragte auch einen Stempelschneider mit Herstellung eines Stempels der königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige und ließ die dreimal den Namen eines Beamten der königlichen Kreisauptmannschaft in Leipzig. Dem Stempelschneider kam die Sache verdächtig vor, er meldete das Verlangen Konnebergers der Polizei, diese schritt zur Verhaftung und der „Kandidat“ warb zu fünf Wochen Gefängnis verurteilt.

Sanfte Schwiegermutter. Auf dem kaiserlichen Telegraphenamt in Thorn, Westpreußen, fand sich kürzlich eine Dame ein, um ihren in Berlin wohnenden Schwiegersohn per Telefon zu sprechen. Der Gewünschte lehnte jedoch ein Gespräch mit der lieben Schwiegermama ab. Hierüber erzürnt, machte die Dame ihrem Herzen in so lauter Weise Luft, daß sie den Dienstbetrieb auf dem Telegraphenamt störte. Als der Telegraphenbeamte die Schalterfenster schloß, schlug sie mit den Händen gegen diese. Einige Postunterbeamte konnten die Wütende nicht zum Fortgehen bewegen. Erst als zwei handfeste Polizeibeamte erschienen, gelang es diesen, die erzürnte Schwiegermama gewaltsam aus dem Telegraphenamt zu entfernen.

Eigentümlicher Unfall. Der Laufbursche eines Gastwirths in München verunglückte dieser Tage in der dortigen Lindwurmstraße auf absonderliche Weise. Er hatte den Auftrag erhalten, zwei Küchenmesser vom Schleifer zu holen; zur Ausführung dieser Kommission benötigte er ein Fahrrad. Auf der Rückfahrt trug er in der einen Hand die beiden Messer, während er mit der anderen das Rad lenkte. Beim Einbiegen in das Haus verlor er das Gleichgewicht und stürzte, wobei er sich das eine Messer in den rechten Oberschenkel rannte und sich schwer verletzte.

Die Nebraska Staats-Fair

beginnt am 4. September. Eine der größten Sehenswürdigkeiten in

der Stadt ist der Laden von Fred Schmidt & Bros. Kommt vorbereitet, hier einen halben Tag beim „Shopping“ zu verbringen. Außer der Genugthuung, daß Ihr Euch aussuchen könnt was Ihr wünscht, könnt Ihr mehr wie genug Geld sparen, um die Eisenbahnfahrt zu bezahlen. Wir haben tausende von Bargains von welchen dieses einige Proben sind.

Mit jedem Zug langen neue Herbstwaaren an. Das beste und umfangreichste Lager in der Gegend dieses Ladens.

Ein schönes Heim.

Zu einem schönen Heim gehören nicht nur ein Haus und künstlerische, stilvolle Möbel, sondern auch dazu passende Tapissereien und andere Vorhänge. Wenn Sie wünschen, Ihre Zimmer in geschmackvoller und moderner Weise auszustatten, besuchen Sie sich unsere Spitzen- und Küchenvorhänge sowie Portièren, welche, wie Sie finden werden, schön gemustert, aus vorzüglichem Material und gut gemacht sind.

Küchenvorhänge, das Paar zu \$1.00, \$1.25, \$1.50, \$2.00, \$2.75, und \$4.00.

Rottingham Spitzenvorhänge zu 50c, 75c, \$1.00, \$1.25, \$1.50, \$2.00, \$2.50, \$3.00 und \$4.00.

Portièren zu den folgenden Spezialpreisen: Pro Paar \$2.25, \$2.70, \$3.38, \$4.27 und \$5.40.

Fußteppiche zu reduzierten Preisen.

Raw Jah Fußteppiche—Größe 26, 90c; Größe 30..... \$1.22

Empyra Fußteppiche—Größe 24, \$1.13; Größe 26, \$1.35; Größe 30, \$2.12; Größe 36..... \$2.93

Moquet Fußteppiche—60 Zoll lang zu \$2.48; 72 Zoll lang zu..... \$3.60

Junerma Art Squares—Größe 9x9 Fuß, \$6.75; 9x10½ Fuß, \$7.65; 9x12 Fuß..... \$8.55

Cereale Männerhemden zum halben Preis.

20 Duzend in Allem, welche wir von der Inter Ocean Shirt Company zu 50 Cents am Dollar kauften—die meisten derselben sind nahezu perfekt, einige sind leicht durchdrüchert.—Dieses Hemd wurde gemacht um für 60c verkauft zu werden, Verkaufspreis..... 29c

„Black Hide“ Männerhemden, 50c Werthe, zu..... 43c

Verkauf von Männerhosen, verfertigt aus Kasemir oder Kammgarn.

\$2.00 Männerhosen aus Kasemir oder Kammgarn..... \$1.79

\$2.50 Männerhosen aus Kasemir oder Kammgarn..... \$2.15

\$3.00 Männerhosen aus Kasemir oder Kammgarn..... \$2.57

\$3.50 Männerhosen aus Kasemir oder Kammgarn..... \$2.75

\$4.00 Männerhosen aus Kasemir oder Kammgarn..... \$3.20

\$5.00 Männerhosen aus Kasemir oder Kammgarn..... \$3.98

Strumpfwaren zu Bargainpreisen.

50 Duzend extra schwere, echt schwarze, baumwollene Strümpfe, 6 bis 9½, ein großer Werth zu 15c, Verkaufspreis..... 12½c

25 Duzend Stainleß gerippte Kinderstrümpfe. Dies wäre ein äußerst billiger Strumpf zu 12½c, Verkaufspreis..... 11c

Kniehosen für Knaben.

Socken erhalten: 35 Duzend vortrefflich gemachte Kniehosen, aus Kasemir, Geburay und Kammgarn. Welche davon haben doppelte Knie und doppelten Sitz, zu 50c, 60c, 75c und \$1.00.

Neue Ankömmlinge in Damen-Tailen für den Herbst und Winter.



Tailen gemacht aus einer guten Qualität Daring Flanell, die neueste Mode Nachart mit Pouch Ärmeln, in assortierten fancy Mustern, hübsches Kleidungsstück zu..... 50c

White Hopoad Vesting und Orford Waists, sehr geschmackvoll gemacht mit Pouch Ärmeln und mit Perlmutternöpfen besetzt, ein sehr elegantes Kleidungsstück für diesen Herbst; Preise rangiren wie folgt: \$1.00, \$1.50, \$2.25, \$3.00 und..... \$4.00

Tailen gemacht aus einem guten Grad Botany Flanell, die neueste Mode Nachart mit großen Pouch Ärmeln, besetzt mit Applique, welche mit Perlmutternöpfen, in blauen, rothen, grünen und schwarzen Farben, zum Preise von \$1.50 bis..... \$3.50

FRED SCHMIDT AND BRO.

917-921 O, OPPOSITE POST OFFICE.



Wenn Ihr nach der Stadt kommt

diese Woche spricht bei uns vor; es wird uns viel Vergnügen bereiten Euch zu sehen und wir werden Euch einige Fingerzeige betreffs unserer neuen Schuhe geben. Wir zeigen leichte, feine, elegante Schuhe in Kid sowie Patentleder und neue Straßenschuhe in Kid und Kalb, leichte wie schwere Sohlen. Sie sind neuester Mode, aber niedrigen Preises.

Damen Patent Vici Bals, Loui Absatz, A Toe, Preis..... \$4.00

Damen Kid Schnür, Welt, Cuban Absatz, Blucher, ein feiner und eleganter Kleiderschuh, für..... \$3.50

Damen Patent Vici Bals, niedlicher Obertheil, Cuban Absatz, A bis C, dieser Schuh wird Euch sehr gefallen..... \$3.50

Damen Vici Kid Bals, Welts und Turns, Breiten B bis C, Preis..... \$3.00

Ausgezeichnete Werthe zu \$2.50, \$2.00 und..... \$1.50

Männer Patent Corona Kid Bals, Mat Kid Oberleder, Regent Cap Toe, einfache Sohle, 10 Square, Breiten A bis C..... \$4.00

Männer Genuine Shell Cordovan Bals, Känguruh Oberleder, Korrecto Cap Toe, mittlere Sohlen, B bis C..... \$4.00

Wir zeigen feine Schuhe, das Paar zu \$3.50, \$3.00, \$2.00 und \$2.00 Schulschuhe zu niedrigen Preisen.

Kleiderstoffe.

Wir sind jetzt fertig dafür mit einer guten Auslage neuer Suitings, Kleiderzeuge und Seidenstoffe zu Ihrer Verfertigung. Wenn Sie nicht so recht zu einem Entschluß gelangen können, was für eine Sorte Material zu kaufen, kommt und besetzt unser weit umfassendes Lager. Lassen Sie sich Zeit; thun Sie als ob zu Hause; wir werden Ihnen beim Einkauf keinerlei Schwierigkeiten machen.

36 bis 40zöll. Henriettas, 25c, 35c, 50c, 75c, \$1 pro Yard.

38 bis 50zöll. Serges, 60c, 75c, \$1 pro Yard.

42 bis 48zöll. Armures, 50c, 75c, \$1.00 pro Yard.

36 bis 50zöll. Venetians, 50c, \$1.00 pro Yard.

38 bis 48zöll. Voiles und Stamines, 60c, 85c, 90c, \$1.25 pro Yard.

38 bis 46zöll. Melrose Cloth, 50c, 75c, \$1, \$1.35, \$1.50 pro Yd.

38 bis 46zöll. Granites, 50c, 90c, \$1.25.

50zöll. Broadcloths, 75c, 90c und aufwärts bis \$1.75.

36 bis 50zöll. Ladies' Cloth, 40c 50c, 75c.

36 bis 54zöll. Kameelhaar Ribelines in einfach und fancy, 50c, 75c, \$1, \$1.25, \$1.50, \$2.

50zöll. Cheviots, 75c, \$1, \$1.25, \$1.50.

Kommt herein und sehet das große Assortiment, nie zuvor führten wir ein so viel umfassendes Lager.

Herbst und Winter Vestings.

Neues, mercerisiertes Waifcloth in weiß, weiß mit kleinen, bunten Figuren, und in einer vollen Auswahl von Farben. Diese Stoffe sehen aus wie Seide und tragen sich weit besser. Unsere Preise sind 16c, 25c, 30c, 50c, 75c. Wollene Waifstoffe in streifen sowie einfachen Farben, zu 50c, 75c, 85c \$1.00.

Französische und Fricot Flanelle.

Solide Farben, 25c, 45c, 50c. Snow Flated Venetian Cloth, 28 Zoll breit, 50c.

Kisten voller neuen Flanellettes.

Ihr findet hier gerade das was Ihr wünscht für ein Dreifing Sacque, Kimona, Waist, Hauskleid oder Wrapper. Diese neuen Flanellettes kommen in einfachen Farben, sowie streifen und gebliumten Mustern, zu populären Preisen: 10c 12½c, 15c, 20c.

Kasemir, um auszuräumen.

\$1.00 ganzwollener Kasemir, Ausräumungspreis 67; 75c und 85c Qualität..... 55c

GRAND ISLAND FURNITURE AND UNDERTAKING COMPANY

307 West 31e Straße.

Wir haben ein neues und äußerst vollständiges Lager von

Möbeln u. Leichenbestattungsutensilien

eröffnet, welches wir sehr zu mäßigen Preisen verkaufen. Wir werden uns freuen Ihnen unser Lager sowie Preise vorzuführen zu können, ob Sie kaufen wollen oder nicht. Tapezierarbeiten hübsch und sauber ausgeführt. Waaren abgeholt von und abgeliefert nach irgend einem Theil der Stadt.

T. O'CORMAN, W. R. STEVEN, Präsident und Schatzmeister. Geschäftsführer u. Leichenbestatter.

Bauholz

für allerlei Bauten.

Kostenüberschläge für Neubauten oder Anbauten mit Vergnügen frei geliefert.

Fliegenbären Fliegenfenster

in allen Standard-Größen.

CHICAGO LUMBER COMP.

Grand Island, Neb.

Die A. O. D.

5 Cent Cigarre

hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

Habt Ihr hinter Eurem Namen auf der Zeitung das Datum 1903 oder 1904? Wenn nicht, seht daß Ihr es dahinbekommt. Glaubt Ihr nicht, daß es besser aussieht?